

Bürgeruniversität Gasthörendenprogramm

Sommersemester 2024

**Exklusive Angebote in Kooperation mit
Hessen Kassel Heritage**

Form und Farbe – modische Innovationen

Führung am Donnerstag, 4. Juli um 15:00 Uhr / Schloss Wilhelmshöhe
Dr. Justus Lange und Marlena Rotter, M.A.
Kosten: Ermäßigter Eintritt 4 Euro, Führung kostenfrei

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum
Dienstag, 2. Juli per E-Mail an ncarl@uni-kassel.de

Den Wandel von Form und Farbe von Mode im Verlauf von zwei Jahrhunderten nachzuvollziehen, war bei der Vorbereitung der Präsentation der gezeigten sechzehn Kostümen unumgänglich. Modische Ausprägungen von Rock- und Ärmelformen, Verwendung von Materialien und Modefarben, entwickelten sich aus bereits dagewese-



nen Elementen und erneuerten sich durch das Bedürfnis nach Neuem, nach Abwechslung. Das Wissen um den jeweils aktuellen Zeitgeist in Bezug auf die modischen Ausprägungen ist für die Textilrestauratorinnen bei der Vorbereitung einer solchen Vielfalt an Kostümen entscheidend. Die präsentierten Kostüme lagen vor der Bearbeitung als körperlose Hülle gut bewahrt in Archivkartons in den Depots von HKH. Welche Körper kleideten diese Kostüme? Welche Form hatten die getragenen Korsetts, Röcke und welche Unterkonstruktionen trugen die Damen unter ihren Röcken? Wo liegt der Interpretationsspielraum? Was könnte die Motivation für diese Wandlungen oder Innovationen sein?

Abbildung: Krinolenkleid 1860 - 62, Mirja v. Ijken

Potter, Paulus Potter - ein Meisterwerk kehrt zurück

Führung am Mittwoch, 22. Mai um 15:00 Uhr / Schloss Wilhelmshöhe
Dr. Justus Lange und Marlena Rotter, M.A.
Kosten: Ermäßigter Eintritt 4 Euro, Führung kostenfrei

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum
Montag, 20. Mai per E-Mail an ncarl@uni-kassel.de

Ein Werk von Paulus Potter gehörte im 18. Jahrhundert zum absoluten Muss eines jeden anspruchsvollen Sammlers. Landgraf Wilhelm VIII. von Hessen-Kassel besaß sogar gleich acht Gemälde des Künstlers, der mit nur 28 Jahren verstarb und ein Gesamtwerk von etwa 100 Gemälden hinterließ. Seine Werke waren daher heiß begehrt auf dem Kunstmarkt und erzielten zum Teil wesentlich höhere Preise als Gemälde von Rembrandt. Von Wilhelms Gemälden verblieben nach der napoleonischen Besetzung nur noch drei übrig. Mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Kunststiftung und des Museumsvereins Kassel e.V. konnte nun



Potters Gemälde „Die Wassermühle“ zurückerworben werden. Das Werk gehörte zu der berühmten Sammlung Valerius Röver, die Landgraf Wilhelm nach über zweijähriger Geheimverhandlung im Jahr 1750 *en bloc* für seine Gemäldegalerie erwerben konnte. Es war der fulminanteste Ankauf seiner überaus glücklichen Sammlungsaktivität. Die freudige Rückkehr des Gemäldes ist Anlass für eine Kabinett-Ausstellung zu den Werken des Künstlers in Kassel und ihren Schicksalen.

Abbildung: Paulus Potter, Die Wassermühle, 1653, Gemäldegalerie Alte Meister, GK 1255